

Jede Menge Party-Potenzial

Vest Arena an der Hellbachstraße soll Konzerthalle und Tanztempel in einem sein

SÜD. (hb) Nena war schon da, Helge Schneider ebenfalls. Als nächstes geben die Prinzen am Samstag, 27. September in der Vest Arena ihre Visitenkarte ab. Doch dabei soll es nicht bleiben. Geschäftsführer Markus Grandt und seine rechte Hand Nicole Ross wollen die Konzert-Halle im Süden der Stadt nun auch zur Party-Location ausbauen.

2006 hatte Grandt die Idee, den Paulaner Club zu bauen. Von Beginn an sah sein Plan vor, dort Konzerte mit bekannten Künstlern zu veranstalten. In nur 20 Monaten brachte es der Club zur Nummer Eins unter den Tour-Spielorten in der Region. „Andere Standorte benötigen fünf bis sechs Jahre, um sich zu etablieren. Zumindest haben mir das Vertreter großer Agenturen berichtet“, sagt Ross nicht ohne Stolz.

Doch mit Konzerten will man sich in der Vest Arena hinter dem Hotel Bergedick nicht begnügen. „Herr Grandt steht praktisch jeden Morgen mit einer guten Idee auf. Mir kommt die Aufgabe zu, sie umzusetzen. Das war in den ersten Monaten eine verdammt harte Zeit für uns. Ich habe jede Menge gelernt. Insbesondere gilt für meinen

5x2 Freikarten für Nightfeyer-Party

Wollen Sie bei der Nightfeyer-Party am 2. Oktober mit von der Partie sein? Wir verlosen 5 x 2 Karten.

◆ So geht's: Rufen Sie unter ☎ 0137/808400340 an (die Leitung ist bis zum 19. September 2008, 12 Uhr, geschaltet).

◆ Nennen Sie zuerst das Stichwort „Nightfeyer“, dann nach Aufforderung Namen und Adresse mit Telefonnummer.

◆ Ein Anruf kostet 0,50 Cent aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen.

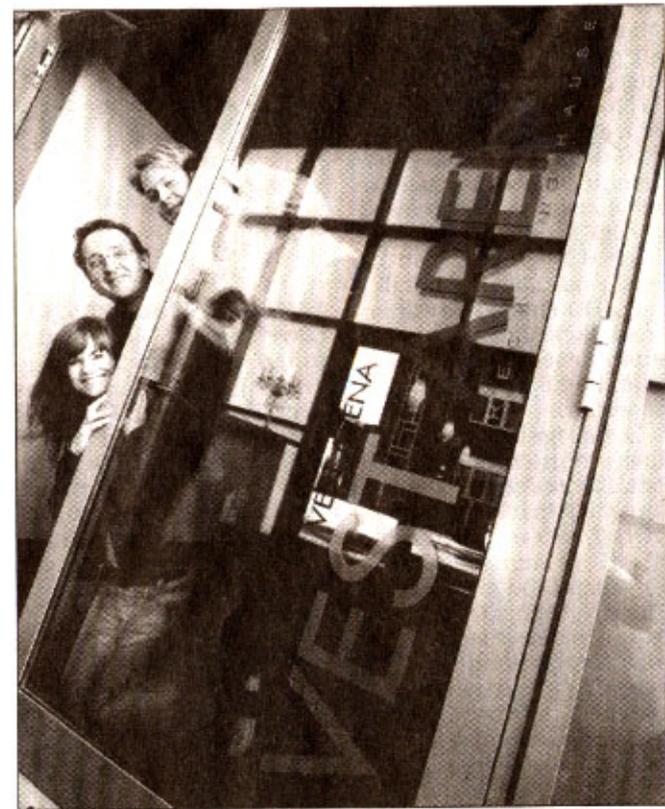
Chef ‚Geht nicht, gibt es nicht‘. Bei der Umsetzung haben wir immer auch von einem guten Netzwerk des Paulaner-Club-Erfinders profitiert“, berichtet Nicole Ross.

Und so hat sich Grandt auch für das Partythema Kooperationspartner in der Stadt gesucht. Die House-Party Nachtrausch, die alle sechs Wochen stattfindet, ist bereits ein voller Erfolg, für den Ver-

anstalter Tim Reich mit verantwortlich zeichnet. Ab dem 2. Oktober sollen dann auch die Nightfeyer-Partys wieder aufleben, mit denen Henning Prinz einst bis zu 2000 Besucher zur Trabrennbahn gelockt hat. „Bereits 1999 haben wir damit begonnen. Erst die Insolvenz der Trabrennbahn hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht“, sagt Prinz, der sich als Veranstalter des Public Viewing vor dem Rathaus, einem hochkarätigen Programm im Ratskeller, Partys im Stadthafen und auf dem Flugplatz Loemühle einen Namen gemacht hat. Nicht zu vergessen, die große „Party des Sports“, die im kommenden Jahr im Ruhrfestspielhaus bereits ihre zehnte Auflage erlebt.

„Es wäre grob fahrlässig, wenn ich als Veranstalter das Potenzial der Vest Arena nicht nutzen würde“, erklärte Prinz, der mit der Nightfeyer-Party ein bewährtes Konzept in die Südstadt bringt. „Wir spielen für ein Publikum ab

25 Jahren die Charts der 80er- und 90er-Jahre.“ Geplant sind außerdem unterschiedliche Animationen wie eine Bodypainting-Aktion. „Wir werden



Nicole Ross, Henning Prinz und Tim Reich (v. unten nach oben) freuen sich auf die Arena-Partys. —FOTO: J. GUTZEIT

Nachtrausch und Nightfeyer

den neben einer Dance-Area auch einen Bereich anbieten, in dem sich die Gäste unterhalten können“, verspricht Tim Reich.

Nightfeyer-Party, 2. Oktober. Karten gibt es für acht Euro im RZ-Ticket-Center, Breite Straße 4.